

Neuer Landbote

LOKALREDAKTION · BAHNHOFSTRASSE 17 A · 06217 MERSEBURG · TELEFON 0 34 61 / 25 91 80

GUTEN MORGEN

UNDINE FREYBERG
mag Weitsicht.



Auf den dritten Blick

Gestern habe ich ein Plakat gesehen. Toll, dachte ich. Du hast ja heute, am 20., noch nichts vor. Da kannst Du ja ruhig mal zum Konzert fahren. Ich wusste, dass ein paar Bekannte Fans sind - die haben bestimmt schon Karten. Ein Ticket würde sich sicher noch auftreiben lassen. Beim zweiten Mal hinschauen merkte ich: Pech gehabt, das Konzert war am 20. Oktober. Aber da aller guten Dinge drei sind, warf ich noch einen Blick rüber. Und siehe da: Ich hab den Mann nicht verpasst. Das Konzert ist 2010. Der hat's aber eilig, dachte ich. Vielleicht will der Pfefferminz-Prinz einfach nur verhindern, dass jemand völlig unüberlegt für 2010 einen Herbsturlaub bucht, und so als potentieller Konzertbesucher ausfällt.

So gesehen ist eine frühzeitige Ansage gar nicht schlecht. Also hergehört: Ich habe auch im nächsten Jahr Geburtstag und nehme Geschenke entgegen!



Die beiden Röhren des Osterbergtunnels bei Kalzendorf sind durchschlagen. Gestern wurde das gefeiert.

FOTO: PETER WÖLK

Bohrer frisst sich effektiv durch letzte Gesteinsschicht

FEIER Gestern wurde offiziell Durchschlag am Osterbergtunnel gefeiert. Die Mineure erarbeiteten sich einen großen Zeitvorsprung.

VON REGINA RETZLAFF

KALZENDORF/MZ - In Rekordbauzeit haben sich die Mineure durch den Osterberg bei Kalzendorf gearbeitet. Am 18. Februar diesen Jahres wurde angeschlagen. Und gestern, ein Jahr eher als einst geplant, wurde offiziell Durchschlag für die beiden Röhren des Osterbergtunnels gefeiert, der zur ICE-Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/Halle der Deutschen Bahn (DB) gehört. Er führt aus dem Nordhang des Unstruttals hinauf auf die Querfurter Platte.

Und wie es sich für einen solchen Anlass gehört, fraß sich vor versammelter Mannschaft von Ehrengästen ein Bohrer effektiv durch eine Betonwand, löste ein Feuerwerk samt dickem Qualm und viel Gestank aus. Dabei war das Ganze nur eine Showeinlage. Denn die Mineure hatten längst den Durchbruch geschafft.

Schon am 25. Oktober waren sie im Petra-Tunnel ans Licht gekommen. Am 3. November schließlich war auch der Christine-Tunnel durchgeschlagen. Von diesen Tagen an bietet sich den Mineuren der Blick auf die im Bau befindliche Unstruttalbrücke bei Karsdorf, über die in einigen Jahren (etwa ab 2017) die Züge mit bis zu 300 Stun-



denkilometern hinüber zum Tunnel jagen werden.

Bevor sich jedoch die Mineure durch das geschaffene Loch drängten, um das Ereignis tüchtig zu feiern, hatte Jobst Paul, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für Sachsen-Anhalt, das beachtliche Tempo gelobt, mit dem gearbeitet worden war. Der Osterbergtunnel sei zwar einer der kleineren auf der Strecke, doch er habe die Pläne und dann die Mineure schon herausgefordert, unterstrich Michael Ahlgrimm, Leiter Großprojekte Nord der DB Netz.

„Ungewöhnlich war der fallende Vortrieb, mit dem gebaut wurde“, sagte er. Zudem befinde sich ein Naturschutzgebiet in der Nähe.

FAKTEN UND ZAHLEN

Der Osterbergtunnel bei Kalzendorf

Der Osterbergtunnel ist 2 082 Meter lang und besteht aus zwei eingleisigen Röhren. Die maximale Steigung im Tunnel beträgt 12 Promille, der Röhrendurchmesser 9,6 Meter. Es gibt vier Querstellen. Die maximale Überdeckung beträgt 35 Meter. Ausgebrochen werden 600 000 Kubikmeter Gestein. Der

Ausbruch wird direkt in den Tagebau des nahe gelegenen Zementwerkes Karsdorf transportiert. Der Tunnelbau kostet 120 Millionen Euro. Der Osterbergtunnel ist der erste komplett aufgefahrenen von drei Tunneln der 123 Kilometer langen Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/Halle.

„Wir haben deshalb Staubschutzgitter installiert und besonders auf den Lärmschutz geachtet“, erklärte er.

„Es war Glück, so sagen es unsere Neider. Es war Leistung, so sagen es Insider. Es war Teamwork, so sage ich.“ Der Österreicher Kurt Joham, technischer Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Osterbergtunnel, zeigte sich stolz auf das, was die rund 150 Mitarbeiter (auch aus der Region) der vier Tunnelbauunternehmen aus dem Alpenland geschafft haben.

„Die Ausführenden hatten immer das Ziel vor Augen, nicht den Weg dorthin. Deshalb waren wir so schnell. Wir konnten auf den Gegenvortrieb verzichten, trafen

auf keine Karsthöhlen, so wie vermutet. Und wir haben hier erstmals in Europa ein Erkundungssystem über Bohrwagen eingesetzt“, schilderte er gestern, ehe Tunnelpatin Christine Bannert, so wie ihre Vordränger, zunächst der erkrankten zweiten Patin, Petra Wernicke, beste Genesungswünsche schickte.

Es sei ihr eine große Freude gewesen, als Patin die Arbeit der Mineure ein Stück weit begleitet zu haben. „Tunnelbau ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung. Das habe ich gelernt.“ Und sie wünschte, wie auch die beiden Querfurter Pfarrer Gerhard Oppelt und Jürgen Pillwitz, den Mineuren für die weitere Arbeit beim Tunnelinnenausbau viel Erfolg. *Kommentar Seite 8*

SCHWEIN

Minisieht Kont

Thema im Land

VON DIANA

MÜCHELN/Minister für Verkehr, K sieht zw Schweinen am Geiseln und den Investitionern keine.

Das sagende Anordnen (Linke) währ im Landtag grund war Proteste g Unter ande gerinitiativ morgigen S Demonstratione).

Stöbnitz nem Vorra und Erholu von lediglic ter. Trotzde gen in die und Erholu Gewichtung bezogen. M dieser Hins fährden un dass die

ANZEIG

IIIK
OPPER
Geschicht Carmina
HEUTE, 19.30

eingehalten

Für eine Stellungnah Bereich der Frage einbe weit der Ha rüchen bee Ergebnis: Fi hoher Siche Belästigung schlossen. E unüberwind hindernisse. de durch ein Filtern erset einem Einve wollen alle i Kotelett esse so Karl-Hein

Angelika nung des M „Ich sehe s flikt“, sagte Das sei einw wenn die An tisch geruch rist, der dav kommen“, sc diesem Probl le Fälle dran ihrer Praktik chelner nur das Vorhabe

TIPPS FÜR DEN TAG

1 Kabarettabend im Ständehaus

Die haleschen Kiebitzeinsteiner erinnern heute mit ihrem Kabarettabend im Ständehaus an das unvergessene Duo Herricht und Preil.

20 Uhr, Merseburg

2 Ausstellung

Die Galerie im cCe-Kulturhaus zeigt „Der steinige Weg zur deutschen Einheit“.

11 bis 13 Uhr, Leuna

3 Elektronische Musik

Im Kulturkeller Oelgrube sind Fans elektronischer Musik heute Abend zu einer Electro-Industrial-Party mit „Dark Oil Mine“ eingeladen.

22 Uhr, Merseburg